

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 90 €

Preise für Vollpension

DZ mit Waschbecken 89 €
DZ Dusche/WC 111 €
EZ mit Waschbecken 117 €
EZ Dusche/WC 139 €

Verpflegung

ohne Frühstück, ohne Unterkunft 50,80 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Asylbewerber/innen und Sozialhilfeempfänger/innen, Studierende, Auszubildende über 18 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende können auf Antrag Ermäßigung erhalten.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMAS-plus-Standard zertifiziert.

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 22.10.2007. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer

520707

Anfragen

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll
Kathinka Kaden
Sekretariat: Gabriele Barnhill
Telefon +49 7164 79-233
Telefax +49 7164 79-5233
gabriele.barnhill@ev-akademie-boll.de

Anreise mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgelände), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 20 Minuten, Abfahrtszeiten um 13:00, 13:20, 13:40 und 14:00.

Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb.html

Zielgruppe

RichterInnen, StaatsanwältInnen, SchöffInnen, RechtsanwältInnen, JuristInnen und andere am Rechtsstaat Interessierte

Tagungsleitung

Kathinka Kaden
Pfarrerin, Studienleiterin
Evang. Akademie Bad Boll

Manfred Krause
Präsident Verwaltungsgericht Schleswig-Holstein, Vorsitzender des Forums Justizgeschichte e.V., Schleswig

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Ina Beckurts
Karl-Heinz-Beckurts-Stiftung
Garching

Dr. Gisela Diewald-Kerkmann
Abteilung Geschichte, Universität Bielefeld

Dr. Volker Drecktrah, Mitglied im Vorstand des Forums Justizgeschichte, Stade

Klaus Eschen, Richter am Verfassungsgericht Berlin a. D., Mitglied des Vorstands Forum Justizgeschichte, Notar und Rechtsanwalt, Berlin

Jan Kleffel
Oberst a. D., Bremen

Dr. Gerd Koenen
Historiker, Schriftsteller, Publizist, Frankfurt am Main

Dr. Wolfgang Kraushaar
Hamburger Institut für Sozialforschung, Hamburg

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, MdB, Rechtspolitische Sprecherin der FDP-Fraktion, Bundesjustizministerin a. D., Berlin

Prof. Dr. Ingo Müller, Vorstandsmitglied Forum Justizgeschichte, Technische Universität Berlin

Klaus Pflieger
Generalstaatsanwalt, Stuttgart

Rupert von Plottnitz
Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

PD Dr. Jörg Requate
Deutsches Historisches Institut Paris

Hans-Christian Ströbele
MdB, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Mitglied des Rechtsausschusses, Berlin



Gefördert durch die
bbp Bundeszentrale für politische Bildung

30 Jahre nach dem Deutschen Herbst

26. bis 28. Oktober 2007
Evangelischen Akademie Bad Boll



in Kooperation mit dem
Forum Justizgeschichte e. V.

30 Jahre nach dem Deutschen Herbst

DreiBig Jahre sind seit dem „deutschen Herbst“ 1977 vergangen. In jenem Jahr geschahen die Morde an Jürgen Ponto, Siegfried Buback und an sieben Fahrern und Personenschützern. Im Herbst 1977 verschärfte sich die Situation dramatisch. Am 13. Oktober entführten mit der RAF verbündete Terroristen die Lufthansa-Maschine „Landshut“. Wenige Tage danach folgte der Mord an Arbeitgeberpräsidenten Hanns-Martin-Schleyer. Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe begingen am 18. Oktober in der Justizvollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim Suizid. Die sogenannte zweite Generation der RAF brachte mit ihrer „Offensive 77“ den Staat in Bedrängnis.

Die Bedeutung des „deutschen Herbstes“ lässt sich schwer erschließen: Gab es im Schatten des kalten Krieges gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die zum Terrorismus führten oder handelte es sich im Klima des gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Wandels der 60er und 70er Jahre ausschließlich um individuell bedingte Entscheidungen? Welche Rolle spielten die Medien, insbesondere die BILD-Zeitung? Gab es eine Alternative zum „Prärogat der Exekutive“? Weist die RAF Merkmale eines typisch deutschen Phänomens auf? Der bewaffnete Kampf der RAF ging noch über 20 Jahre weiter. Am 20. April 1998 erklärte sich die RAF selbst als aufgelöst: „Vor fast 28 Jahren am 14. Mai 1970 entstand in einer Befreiungsaktion die RAF. Heute beenden wir dieses Projekt. Die Stadtguerilla in Form der RAF ist nun Geschichte.“

Die Diskussion um die Begnadigung von Christian Klar deutet allerdings darauf hin, dass die RAF noch nicht Geschichte ist. Wie gehen die Medien heute mit dem deutschen Terrorismus um? War das gesellschaftlicher Klima in den 90er Jahren für Begnadigungen günstiger – und wenn ja, warum? Lässt sich ein Gegenwartsbezug zum internationalen Terrorismus heute herstellen? Wurden damals rechtliche Grundlagen geschaffen, um heute im Namen der inneren Sicherheit und des globalen „Anti-Terror-Kampfes“ Grundrechte auszuhöheln? Wie geht es den Hinterbliebenen und den überlebenden Opfern? Wie kann ihnen Genugtuung erschafft werden, ohne dass der Staat des Rechts zum Staat der Rache wird? Welche Möglichkeiten eröffnen hier Reue, Gnade und Verzeihen?

Wir laden Sie herzlich ein, zusammen mit Expertinnen und Experten diese Fragen zu diskutieren.

Freitag 26. Oktober 2007

- bis 14:45** **Anreise bei Kaffee – Tee – Kuchen**
- 15:15** **Begrüßung und Eröffnung der Tagung**
Kathinka Kaden
Manfred Krause
- 15:30** **Der deutsche Herbst 1977 – aus der Sicht eines Staatsanwaltes**
Klaus Pflieger
Rückfragen und Diskussion
- 16:45** **Pause**
- 17:00** **Der deutsche Herbst 1977 – aus der Sicht eines Rechtsanwaltes**
Hans-Christian Ströbele
Rückfragen und Diskussion
- 18:30** **Abendessen**
- 19:30** **Wie alles begann**
„1967: Die Revolte im Film – Der Polizeistaatsbesuch“
Dokumentarfilm von Roman Rodmann
Einführung: Klaus Eschen
- 21:00** **Informelles Zusammensein im Café Heuss**

Samstag 27. Oktober 2007

- 8:00** **Morgenandacht**
- 8:20** **Frühstück**
- 9:00** **Die RAF im Feld der internationalen Konflikte**
Dr. Gerd Koenen
Rückfragen und Diskussion
- 10:00** **Die RAF und der linke Terrorismus**
Dr. Wolfgang Kraushaar
Rückfragen und Diskussion
- 11:00** **Pause**
- 11:30** **Medien, Staat und Subkulturen in den 70er Jahren oder: Darf man mit „Terroristen“ reden?**
Zum Streit um den Umgang mit dem Linksterrorismus in den 1970er und 1980er Jahren
PD Dr. Jörg Requate
Rückfragen und Diskussion

- 12:30** **Mittagessen**
- 14:30** **Deutschland als Überwachungsstaat? Folgen und Lehren aus dem deutschen Herbst**
Sabine Leutheusser – Schnarrenberger
Rückfragen und Diskussion
- 16:00** **Kaffeepause**
- 16:30** **Frauen in der RAF**
Erklärungsmuster von Strafverfolgungsbehörden und Gerichten
Dr. Gisela Diewald-Kerkmann
Rückfragen und Diskussion
- 17:30** **Stammheim und das Strafprozessrecht**
Prof. Dr. Ingo Müller
Rückfragen und Diskussion
- 18:30** **Abendessen**
- 19:30** **Ein Zimmer im Haus des Krieges**
Von Christoph Peter
Mit Dorothea Arnold, Jonas Fürstenau und Sebastian Kowski
Einrichtung: Irmgard Lange
Textfassung: Beate Seidel
- 21:00** **Informelles Zusammensein im Café Heuss**

Sonntag 28. Oktober 2007

- 8:00** **Morgenandacht**
- 8:20** **Frühstück**
- 9:00** **Die andere Geschichte des deutschen Terrorismus**
Gespräch mit Ina Beckurts
Moderation: Dr. Volker Drecktrah
- 10:00** **Pause**
- 10:30** **Die Möglichkeiten von Reue, Gnade und Verzeihen**
Ein Podiumsgespräch mit
Ina Beckurts
Klaus Pflieger
Rupert von Plottnitz
Jan Kleffel
Moderation: Kathinka Kaden
- 12:30** **Ende der Tagung mit dem Mittagessen**